

Presseinformation

Presseinformation Nr. 195 vom 11. Dezember 2014

Das ganze Kind im Blick

Klinikschule an der Universitätsmedizin Göttingen bekommt neue Räume. Spendenaufruf für eine gute Lehr- und Lernausstattung für kranke Kinder und Jugendliche

(umg) Seit Mitte der 80er Jahre hat die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) eine eigene Klinikschule. In dem kleinen Pavillon in der Osthalle erhalten Kinder und Jugendliche Unterricht, die über einen längeren Zeitraum stationär oder teilstationär in die Kinderklinik behandelt werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler werden in Kleingruppen oder auch einzeln am Krankenbett von Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten aus dem Schuldienst des Landes Niedersachsen unterrichtet. Zuletzt begleiteten sie im Jahr über 50 Kinder und Jugendliche in der UMG-Klinikschule.



Inzwischen ist der Schulpavillon mit nur zwei Räumen deutlich zu klein geworden. Einige der Räume, die für Unterricht und schulische Fortbildung innerhalb des Universitätsklinikums mitgenutzt werden können, liegen weit voneinander entfernt. Das erschwert besonders Patienten mit körperlichen Behinderungen ihre Situation. Zudem nimmt seit einigen Jahren an der UMG die Zahl chronisch- sowie schwer erkrankter Kinder und Jugendlicher zu, ebenso steigt die Anzahl jugendlicher Patienten, die über längere Zeiträume in der psychosomatischen Tagesklinik betreut werden. Sie alle sollen weiterhin altersgerecht und ihrem gesundheitlichen Zustand entsprechend gefördert werden, damit sie trotz ihrer Erkrankung lernen und den Anschluss an den Leistungsstand der Klasse ihrer Stammschule halten können. Dafür ist der Ausbau einer zentralen Klinikschule mit zusammenliegenden und auch behindertengerechten Unterrichtsräumen notwendig geworden. Die UMG plant nun die Errichtung einer Klinikschule in neuen Räumen innerhalb des zentralen Klinikumsgebäudes.

DAS SPENDENPROJEKT: RAUM AUSSTATTUNG UND UNTERRICHTSMATERIAL

Der geplante Umbau der Klinikschule sieht acht bis zehn Unterrichts- und Nebenräume vor. Es sollen etwa 25 Unterrichtsplätze auf einer Gesamtfläche von 350 bis 400 Quadratmetern entstehen. Die Kosten für die baulichen Maßnahmen finanziert die Universitätsmedizin Göttingen aus Eigenmitteln.

Außer für die Ausstattung der Unterrichtsräume mit modernen und zeitgemäßen Lehr- und Lernmaterialien, die über den Krankenhausstandard hinausgeht, ist die Universitätsmedizin Göttingen dringend auf Spenden angewiesen. Gebraucht werden Tische, Stühle, Schränke, Tafeln oder Whiteboards, Computer (Hard- u. Software) sowie für den naturwissenschaftlichen Bereich ein Laborabzug, Experimentiertisch, Laborwaschbecken und sämtliche Materialien bzw. Geräte für naturwissenschaftliche Versuche. Auch die Einrichtung eines Musik-Klassenraumes mit verschiedenen Musikinstrumenten ist geplant. Das alles muss über Spenden finanziert werden. Benötigt werden rund 150.000 Euro.

„Wir bitten die Öffentlichkeit um Unterstützung für die neue Klinikschule“, sagt Prof. Dr. Jutta Gärtner, Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der UMG. „Mit den Spenden können wir einen Unterricht nach modernsten pädagogischen Gesichtspunkten für die betroffenen Kinder und Jugendlichen verwirklichen. Das bekommen wir von unseren Krankenhausträgern leider nicht finanziert. Dabei ist eine gute schulische Begleitung gerade in schwierigen und gesundheitlich beeinträchtigten Zeiten für unsere Patienten enorm wichtig. Sie gibt den Kindern und Jugendlichen neben der medizinischen Behandlung ein Stück Alltagsstruktur und Normalität. Es ist eine zentrale Unterstützung für deren Zukunft und damit jeden Euro wert“, so Gärtner.

SPENDENKONTO

Universitätsmedizin Göttingen
Sparkasse Göttingen,
Spendenkonto 14 20, BLZ 260 500 01
IBAN: DE98 2605 0001 0000 0014 20
BIC: NOLADE21GOE
Kennwort: Klinikschule – KST 1680260

HINTERGRUND

Jede schwere oder chronisch verlaufende Krankheit markiert eine einschneidende Veränderung im Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Besonders schwer wirkt sich diese auf Kinder und Jugendliche aus. Untersuchungen, die sie körperlich wie emotional belasten, aufwändige Behandlungen, langwierige stationäre oder wiederkehrende teilstationäre Klinikaufenthalte reißen junge Patienten auf dem Höhepunkt ihrer körperlichen, geistigen und psychischen Entwicklung aus ihrem gewohnten Umfeld und hinterlassen ihre Spuren.

Hier hilft der geschützte Bereich der Klinikschule den jungen Patienten dabei, ihr Selbstbewusstsein und ihre Lernmotivation aufzubauen. Viele Schülerinnen und Schüler können auch während einer langen Krankheitsphase den Anschluss an den Schulunterricht halten und dadurch mit der eigenen Klasse in den nächsten Jahrgang vorrücken. Wer unterrichtet wird, bleibt Teil der Außenwelt.

AUFGABEN DER KLINIKSCHULE

- Regelmäßiger Unterricht in Kleingruppen oder einzeln am Krankbett
- Zusammenarbeit mit Eltern sowie Lehrern der Stammschule
- Aufbau von Selbstvertrauen und Lernmotivation
- Vorbereitung und Durchführung wichtiger Klausuren und Prüfungen einschließlich Abschlussprüfungen
- Berücksichtigung und Beratung besonderer Förderbedürfnisse (Förderunterricht, Nachhilfe, sonderpädagogischer Förderbedarf)
- Vorbereitung und Begleitung von Schulbesuchen auf Probe sowie der Reintegration in die Stammschule
- Erarbeiten von Lebens- und Zukunftsperspektiven
- Schullaufbahnberatung

WEITERE INFORMATIONEN:

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Bettina Rizzi, Schulkoordinatorin; Dr. Markus Röbl, Oberarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Telefon 0551 / 39-6210

E-Mail: bettina.rizzi@med.uni-goettingen.de

E-Mail: markus.roebl@med.uni-goettingen.de

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität

Geschäftsstelle Stiftung – Bereich Fundraising

Dipl.-Kffr. Gabriele Schreiber, Telefon 0551 / 39-13278

E-Mail: gabriele.schreiber@med.uni-goettingen.de

Nikolausberger Weg 17, 37073 Göttingen

© Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0551-39-9959, presse.medizin@med.uni-goettingen.de

[vorherige Mitteilung](#) [Übersicht](#) [nächste Mitteilung](#)